

# US-Iran-Krieg NICHT VORBEI: Iran bereitet SCHLAG vor, Israel SABOTIERT | Marandi

Seyed Mohammad Marandi spricht über Israels Sabotage des US-Iran-MoU-Abkommens, das nun auf der Kippe steht, während Teheran sich auf Vergeltungsmaßnahmen gegen Israels jüngsten Angriff auf Beirut vorbereitet. PATREON.COM/DANNYHAIPHONG Unterstütze den Kanal auf andere Weise: <https://www.buymeacoffee.com/dannyhai...> Substack: [chroniclesofhaiphong.substack.com](https://chroniclesofhaiphong.substack.com) Cashapp: \$Dhaiphong Venmo: @dannyH2020 Paypal: <https://paypal.me/spiritofho> Folge mir auf Telegram: <https://t.me/dannyhaiphong> #iran #iranwar #trump #israel

## #Danny

Willkommen zurück, meine Damen und Herren. Wie Sie sehen, ist Professor Mohammad Marandi bei mir, zugeschaltet aus dem Iran. Professor Marandi, ich möchte gleich mit den neuesten Entwicklungen beginnen. Das Memorandum of Understanding, also dieses sogenannte Islamabad-Abkommen, steht ja stark im Fokus. Es scheint, als würden sich beide Seiten auf eine Einigung zubewegen. Aber jetzt gibt es aktuelle Eilmeldungen: Während die Trump-Regierung betont, sie habe den bestmöglichen Deal erzielt, hören wir aus dem Iran, dass das Abkommen im Grunde viele der Punkte enthält, die Teheran von Anfang an wollte. Und dann kommt noch der Bombenangriff auf Beirut hinzu, den Israel durchgeführt hat – kurz nachdem anonyme US-Beamte erklärt hatten, das Abkommen sei im Prinzip abgeschlossen. Was genau passiert da im Moment? Und dieser Angriff auf Beirut – das ist ein israelischer Angriff. Das heißt, hier wurde erneut eine rote Linie überschritten.

## #Mohammad Marandi

Danny, wirst du jetzt etwa ein, äh, revolutionärer schiitischer Muslim? Du wirkst irgendwie ganz entrückt. Kein Like-Button mehr, kein Drücken auf „Gefällt mir“, nichts davon – bei dir ist jetzt alles nur noch spirituell.

## #Danny

Ja. Wir stehen gemeinsam im Opfer, aber mach weiter.

## #Mohammad Marandi

Also, drück ruhig mal auf „Gefällt mir“, Danny. Er ist zu schüchtern, um dich selbst darum zu bitten. Es ist im Moment schwer zu sagen, was genau passiert, weil alles so im Fluss ist. Klar ist aber, dass das israelische Regime jede Einigung stören will. Und natürlich haben die Iraner nicht gesagt, dass der Text bereits vereinbart ist – und das ist er auch nicht. Die Iraner haben noch Punkte, die geklärt

werden müssen. Die Behauptungen der Amerikaner, des Trump-Regimes oder von Axios – oder wer auch immer gerade als Sprachrohr des Weißen Hauses auftritt – diese Behauptungen stimmen einfach nicht. Was das israelische Regime heute getan hat, kann man auf zwei Arten deuten, vielleicht sogar beides zugleich. Zum einen könnte es sein, dass das israelische Regime das Abkommen sabotieren will. Zum anderen, dass es das Trump-Regime schwächen will, weil dieses wegen der wachsenden globalen Energiekrise aussteigen möchte.

Und wir hören ja inzwischen überall, dass selbst erfahrene Energieexperten und führende Leute aus Energiekonzernen offen sagen, dass die Lage schon bald richtig schlimm werden wird. Das israelische Regime will also Trumps Versuch blockieren, ein Abkommen zu erreichen. Eine andere Deutung wäre, dass das israelische Regime Trump von einer Art „Good Cop, Bad Cop“-Strategie überzeugt hat. Weil die Iraner ja noch Probleme mit dem Text haben, soll so Druck aufgebaut werden, damit Iran seine Position ändert, Zugeständnisse macht – oder einfach, um das Abkommen zu untergraben. Und Trump hat offenbar zugestimmt, ihnen das zu erlauben, aus welchen Gründen auch immer. Das wäre also eine andere Möglichkeit. Mit anderen Worten: Es könnte etwas sein, das mit Zustimmung des Weißen Hauses geschieht – entweder als „Good Cop, Bad Cop“-Taktik oder weil das Weiße Haus überzeugt wurde, dass es auf die Zionisten hören muss.

Oder es könnte eine Mischung aus all dem sein. Aber in jedem Fall ist, denke ich, ziemlich klar, dass der Iran das israelische Regime bestrafen wird und dass das Abkommen keinen Nutzen aus dem ziehen wird, was heute passiert ist. Mit anderen Worten: Das wird die Iraner deutlich vorsichtiger machen, wenn es darum geht, ein Abkommen zu unterzeichnen. Und es steht außer Zweifel, dass daraus keine Zugeständnisse entstehen werden. Im Gegenteil – es wird genau andersherum sein. Die Iraner werden sich noch mehr fragen, ob die Vereinigten Staaten überhaupt in der Lage sind, oder den Willen haben, oder die Absicht, ihre Verpflichtungen in einem möglichen Abkommen einzuhalten. Kurz gesagt: Abgesehen von allem anderen haben das israelische Regime und die Zionisten heute etwas getan, das die Weltwirtschaft ein Stück näher an eine Katastrophe heranrückt.

## **#Danny**

Ja. Und Professor Morandi, ich wollte Sie jetzt fragen – haben Sie die israelischen Medien in der Zeit vor den Bombenangriffen in Beirut verfolgt? Ich meine, im Grunde genommen hat Donald Trump damals groß verkündet, dass dieses Abkommen so gut wie abgeschlossen sei. Alles sei vereinbart, Iran werde auf Atomwaffen verzichten, die Straße von Hormus wieder öffnen, und die Vereinigten Staaten bekämen im Prinzip alles, was sie wollten. Und dann kam Israel mit einer Reihe scharfer Artikel gegen das Abkommen heraus. In der Jerusalem Post zum Beispiel erschien ein Beitrag mit dem Titel: „JCPOA 2.0: Trumps Deal gefährdet die Bemühungen gegen die iranische Bedrohung.“

Es reicht nicht, wenn israelische Vertreter sagen, dass Trump Israels Position versteht. Das ist kein guter Deal. Es ist ein gefährlicher. Und sie betonen ausdrücklich, dass die iranische Regierung, also die Führung in Teheran, nicht ausreichend geschwächt wurde, um Israels Forderungen im Kern zu erfüllen. Und dann, ich weiß nicht, ob Sie das gesehen haben, DD Geopolitics hat berichtet, was Ynet

gemeldet hat – nämlich, dass israelische Offizielle sagen, Trump habe ihnen in den Rücken gefallen. Laut dem israelischen Medium Ynet sind hochrangige Regierungsvertreter der Meinung, dass das Abkommen Israels Interessen schade und die zentralen Bedrohungen durch das iranische Atom- und Raketenprogramm nicht ausreichend angehe.

Unsere Stimme wird nicht gehört. Das ist ein schlechter Deal. Niemand ist damit zufrieden. Alle wissen, dass er schlecht für uns ist und Israels Interessen schadet. Und dann kam die Bombardierung von Beirut – während wir hier sprechen, wird Beirut bombardiert, Professor Morandi. Man sagt, das sei eine Reaktion auf die Hisbollah. Aber natürlich, das ist immer die Begründung, wenn Israel seinen Frust an der libanesischen Bevölkerung auslässt. Sagen Sie, Professor Morandi, versucht Trump aufzugeben, und Israel sabotiert das? Oder ist das wieder so ein kalkuliertes Spiel, bei dem die USA und Israel den Krieg verlängern, während sie gleichzeitig so tun, als würden sie versuchen, ihn zu beenden?

## **#Mohammad Marandi**

Beide Deutungen können stimmen. Wie ich vorhin schon gesagt habe, könnte das so eine Art „Good Cop, Bad Cop“-Spiel sein. Es könnte sein, dass die Israelis Trump überzeugt haben, das zuzulassen, um vielleicht Zugeständnisse zu bekommen. Oder sie haben ihn überzeugt, ihnen diese Operation zu erlauben, um ihre Stärke zu demonstrieren. Oder es gibt tatsächlich eine Spaltung zwischen dem Trump-Regime und dem Netanyahu-Regime. Ich persönlich denke, all das kann gleichzeitig wahr sein – auf unterschiedliche Weise, aber eben parallel. Trotzdem habe ich das Gefühl, dass es hier vor allem darum geht, dass das israelische Regime versucht, das Abkommen zu untergraben. Und Trump ist eine schwache Person, also war es für sie bisher nicht besonders schwer, das durchzusetzen. Man darf nicht vergessen: Wir, also die Vereinigten Staaten und die Iraner, hatten nach dem neununddreißigtägigen Krieg bereits ein Abkommen.

Wir hatten einen Waffenstillstand, der auch den Libanon einschloss. Und dann, kaum war dieser Waffenstillstand verkündet, wurde der gesamte Libanon – wirklich, verschiedene Teile des Landes, auch Gebiete, die von Gegnern des Widerstands kontrolliert werden – von den Israelis flächendeckend bombardiert. Das hat den Waffenstillstand untergraben. Danach stellte sich Trump auf die Seite Israels und sagte, der Libanon sei nicht Teil der Vereinbarung. Und natürlich musste der pakistanische Vermittler daraufhin klarstellen, dass der Libanon sehr wohl Teil der Vereinbarung ist. Deshalb hat der Iran verhindert, dass die Schiffe der fünf Regime, die die Vereinigten Staaten unterstützt haben – also die fünf Regime am Persischen Golf, die den USA im Krieg geholfen haben – auslaufen konnten.

Und wir sind immer noch ... das hat sich nicht geändert. Wegen Netanjahu ist die Straße von Hormus seit zwei Monaten nur eingeschränkt in Betrieb. Netanjahu und Trump haben beide diese globale Krise geschaffen. Netanjahu hat dafür gesorgt, dass sie weiterbesteht. Und jetzt, wo es die Möglichkeit für ein Abkommen gibt – auch wenn wir noch nicht so weit sind – und wie ich schon gesagt habe, entgegen dem, was Trump und andere behauptet haben, gibt es noch keinen

endgültigen Text. Aber da wir offenbar näher an einem Abkommen sind, greifen die Israelis Beirut an, um es zu sabotieren. Und ich denke, es wird bald eine Vergeltung geben. Die Iraner werden das israelische Regime bestrafen. Und ich glaube, dass es jetzt, zumindest vorerst, kein Abkommen geben wird.

## **#Danny**

Also, wir haben gesehen, Professor Morandi, dass es heute in Iran – also in Teheran – Kundgebungen auf den Straßen gab. Die Menschen forderten, dass es im Moment keine Verhandlungen mit den Vereinigten Staaten geben soll. Sie sagen, man könne den USA nicht trauen, sie würden ein Abkommen nicht einhalten. Und natürlich geschieht das kurz nach dem Jahrestag des Zwölf-Tage-Kriegs. Es gibt also, denke ich, viel nachvollziehbares Misstrauen, wenn man bedenkt, dass viele Menschen in diesem Konflikt gestorben sind – sowohl im Zwölf-Tage-Krieg als auch in der jüngsten Eskalation. Wie schätzen Sie also die Stimmung der iranischen Bevölkerung im Moment ein, wenn es um die Bedingungen eines möglichen Abkommens mit den Vereinigten Staaten geht? Und glauben Sie, dass diese Stimmung letztlich das Endergebnis beeinflussen wird?

## **#Mohammad Marandi**

Also, das ist ja etwas, worüber wir beide schon seit Jahren sprechen. In Iran gibt es sehr unterschiedliche Stimmen und Ansichten zu ganz verschiedenen Themen. Die Medien dort greifen immer wieder verschiedene Politiker und politische Lager an, und im Moment läuft im Land eine große Debatte über das Abkommen. Gestern Abend, auf den Plätzen und bei den Versammlungen, gab es Auseinandersetzungen zwischen verschiedenen Gruppen. Es gab auch Kundgebungen gegen das Abkommen. Ein Teil der iranischen Gesellschaft – ich weiß nicht, wie groß dieser Anteil ist – lehnt dieses Abkommen völlig ab. Sie weisen auf seine Schwächen hin. Und ich finde, einige ihrer Argumente sind durchaus berechtigt.

Einige ihrer Argumente, finde ich, sind nicht wirklich stichhaltig. Die Unterstützer des aktuellen Kurses stehen hinter dem Abkommen. Und ich denke, einige ihrer Punkte sind berechtigt, andere eher nicht. Beide Seiten haben also Argumente, die man ernst nehmen sollte. Aber ich glaube, wichtig ist vor allem, dass so etwas in Iran ganz normal ist – und das ist, meiner Meinung nach, sogar ein gutes Zeichen. Es zwingt die Verhandlungsteams, auch die Stimmen derjenigen zu berücksichtigen, die dagegen sind. Und ich denke, das wird sich auf die Verhandlungen auswirken. Am Ende des Tages aber ist das, was das israelische Regime getan hat, entscheidender als alles, was die beiden Seiten auf der Straße oder in ihren Medien sagen könnten.

Die Israelis haben eine Situation geschaffen, in der der Iran gezwungen ist, das Regime zu bestrafen. Gleichzeitig wird er vorsichtiger werden, wenn es um ein Abkommen mit den Vereinigten Staaten geht. Denn im Grunde genommen versucht das israelische Regime – und das ist, meiner Meinung nach, eine durchaus berechtigte Interpretation – das Abkommen zu untergraben und damit seinen Willen dem amerikanischen Volk aufzuzwingen. Und wenn man ihnen das durchgehen lässt,

stellt sich die Frage: Wozu überhaupt noch mit den Vereinigten Staaten verhandeln? Denn sobald ein Abkommen steht, wird sich das Ganze immer wieder wiederholen. Genau das führt jetzt dazu, dass der Iran deutlich vorsichtiger agieren wird.

Ich denke, das wird Irans Reaktion verzögern. Es wird das Abkommen verzögern. Und es wird dazu führen, dass Iran in jedem Abkommen mehr Zusicherungen verlangt. So würde ich die Lage einschätzen. Natürlich müssen wir abwarten, was in den nächsten Stunden und Tagen passiert. Ich glaube, dass Iran das israelische Regime angreifen wird. Und ich glaube, dass wir heute oder morgen, oder überhaupt in nächster Zeit, kein Abkommen haben werden – einfach wegen der aktuellen Umstände. Aber, Danny, man darf nicht vergessen: Jede Verzögerung bringt uns näher an eine kritische Situation bei der weltweiten Energieversorgung. Jeden einzelnen Tag. Wir reden ja schon seit Wochen darüber. Und es ist immer näher und näher gerückt. Aber jetzt hören wir auch aus den großen Medien, dass die Lage wirklich gefährlich wird. Manche sagen, Ende Juni. Andere sagen, Anfang Juli. Wieder andere, Ende Juli oder spätestens zum Monatsende.

Niemand weiß es, aber wir kommen dem Punkt näher. Und selbst wenn es eine Einigung gibt – sagen wir nächste Woche, oder Ende Juli, Mitte oder Ende Juli, Juni – die Katastrophe wird trotzdem eintreten. Es wird einfach schlimmer werden. Jeder Tag, der vergeht, vertieft die Krise und verlängert sie. Und es gibt nur eine Seite, die dafür verantwortlich ist, und das sind die Zionisten. Die Zionisten, das israelische Regime – sie sind die Schuldigen. Sie sind diejenigen, die die ganze Welt mit hineinziehen. Egal, ob man in Indien ist oder in Bangladesch, in Nigeria, in Uganda, in Argentinien, in Bolivien, in den Vereinigten Staaten oder im Vereinigten Königreich – das, was das israelische Regime, die Zionisten, Netanyahu und Trump tun, zerstört die Weltwirtschaft und das Leben von vielleicht Milliarden von Menschen auf der ganzen Welt.

## **#Danny**

Und Professor Irani, ich denke, das ist ein guter Moment, um über die Bedingungen zu sprechen – also darüber, was Iran, oder zumindest was ein ranghoher iranischer Regierungsvertreter, laut Reuters zu diesem Abkommen gesagt haben soll. Hier sind einige dieser Punkte. Nach Angaben dieses iranischen Vertreters soll das Abkommen Folgendes beinhalten: Iran öffnet sofort die Straße von Hormus wieder für alle Handelsschiffe, während die USA ihre Seeblockade iranischer Häfen aufheben. Außerdem sollen die USA keine neuen Sanktionen gegen Iran verhängen, bis ein endgültiges Abkommen erreicht ist. Die USA verzichten für einen festgelegten Zeitraum auf die Ölsanktionen gegen Iran, sodass Iran wieder Öl verkaufen und Einnahmen erzielen kann. Und die USA erklären sich bereit, fünfundzwanzig Milliarden US-Dollar an eingefrorenen iranischen Vermögenswerten freizugeben – darunter direkte Geldüberweisungen, Zusammenarbeit zwischen den Ländern der Region und finanzielle Kreditlinien.

Und dann stimmt der Iran zu, weder eine Atomwaffe zu produzieren noch sich eine anzuschaffen. Teheran erklärt sich bereit, den nuklearen Status quo beizubehalten, bis ein endgültiges Abkommen erreicht ist. Und die USA stimmen zu, dass Teheran seinen Vorrat an hochangereichertem Uran im

eigenen Land verdünnt – das genaue Verfahren dafür soll innerhalb von zwei Monaten besprochen werden. Also, Professor Irani, wie bewerten Sie diese Bedingungen? Gibt es aus Ihrer Sicht einen Grund, warum sich die iranische Bevölkerung Sorgen machen sollte? Ich habe einige Kritiker sagen hören, dass es ein großer Fehler wäre, den Hebel über die Straße von Hormus aufzugeben. Ist das genau das, was Sie aus diesen Bedingungen herauslesen? Ich meine, das sind ja sehr allgemeine Formulierungen. Nur zu sagen, man werde sie öffnen, sagt ja noch nichts darüber aus, wie das konkret geschehen soll. Was halten Sie also von diesen Punkten, die in dem vorgeschlagenen Abkommen umrissen und offenbar durchgesickert sind?

## **#Mohammad Marandi**

Also, zuerst einmal würde ich dir raten, Reuters niemals zu benutzen. Denn Reuters – na ja, wenn sie sagen, dass iranische Offizielle ihnen diese Informationen gegeben hätten, dann lügen sie fast immer. Reuters ist besonders unehrlich, wenn es um anonyme Quellen und solche Dinge geht, zumindest wenn es um Iran geht. Und das sage ich nicht einfach so – ich war da persönlich beteiligt. Ich weiß, dass sie unehrlich waren, weil ich während der Atomverhandlungen mit den Medien zu tun hatte. Ich wusste, dass Reuters über bestimmte Dinge gelogen hat, aber sie behaupteten, iranische Quellen hätten ihnen die Informationen gegeben.

Und genau deshalb hat die iranische Delegation in Wien sich geweigert, überhaupt mit Reuters zusammenzuarbeiten – weil sie ständig gelogen haben. Jetzt wird in Iran öffentlich über den Inhalt des Abkommens diskutiert. Natürlich hat das Abkommen viele Details, aber ich denke, das größte Thema ist die Umsetzung. Diejenigen, die gegen das Abkommen sind, lehnen nicht so sehr den Rahmen des Abkommens ab, sondern eher die Zusicherungen – oder das Fehlen solcher Zusicherungen –, die das Abkommen braucht. Das hatten wir schon einmal beim Atomabkommen. Ich finde, das war bisher mit Abstand die wichtigste Vereinbarung, die wir mit den Vereinigten Staaten hatten – und sie haben Iran betrogen.

Iran hat nach dem Abkommen von zweitausendfünfzehn seinen Teil der Vereinbarung umgesetzt, aber die Amerikaner nicht – auch nicht unter Obama. Sie haben Iran sehr, sehr umfassend betrogen. Und viele Menschen sind jetzt besorgt, dass sich die Geschichte wiederholt – bei einem Abkommen, das noch viel wichtiger ist als das Atomabkommen. Sie befürchten, dass die Iraner die Meerenge öffnen, aber die Amerikaner den Handel nicht freigeben, iranische Vermögenswerte nicht freisetzen oder die Sanktionen nicht aufheben – und stattdessen technische Ausreden benutzen. Darin sind sie sehr geschickt: zu lügen und sich auf technische Details zu berufen, auf angebliche Vorschriften oder Probleme, die angeblich verhindern, dass etwas umgesetzt wird.

Und dann versuchen sie, na ja, genau das hat Obama auch gemacht. Und dann haben sie hier oder dort bombardiert, angeblich zur Selbstverteidigung. Und die Israelis haben Menschen getötet, Familien massakriert und so weiter. Und dann sieht man, wie westliche Medien, Twitter und alle in ihren Nachrichtensendungen sagen: Ja, das war zur Verteidigung. Also folgen im Grunde alle derselben Linie. Es gibt also diejenigen, die befürchten, dass dieses Abkommen nicht die

Zusicherungen enthält, die es eigentlich haben sollte. Und diejenigen, die das Abkommen unterstützen, glauben, dass es diese Zusicherungen sehr wohl enthält. Diese Zusicherungen liegen darin, dass der Iran die Straße von Hormus kontrolliert. Ich möchte meine persönliche Meinung dazu nicht äußern, weil das nichts bringt.

Ich will das jetzt nicht zu sehr ausweiten... Wenn ich meine persönliche Meinung sage, glaube ich, hilft das der Diskussion nicht, weil es in Iran sowieso nichts ändern wird. Aber ich finde, beide Seiten haben tatsächlich sehr starke Argumente. Und beide Seiten gehen, glaube ich, ein bisschen unfair mit den Gegenargumenten der jeweils anderen um. Was die Straße im Besonderen angeht, denke ich, dass Iran da tatsächlich einen Hebel hat. Daran besteht für mich kein Zweifel. Und Iran hat ja gesagt, dass es keine Zölle erheben wird, aber Gebühren – für Versicherungen oder, na ja, wie heißt das... Umweltschutz, genau, Umweltschutz. Ja. Klimawandel. Ich denke, der Westen sollte darüber eigentlich sehr froh sein.

Also, Sicherheit und all das. Und außerdem, die Iraner können das wieder schließen, wenn die andere Seite sich nicht an das Abkommen hält. Aber was die Vermögenswerte betrifft, die iranischen Vermögenswerte, die von den Amerikanern gestohlen wurden – ich weiß nicht, ob die Zusicherungen ausreichen. Oder die Aufhebung der Belagerung, besonders in Bezug auf den Libanon und Gaza. Das sind für mich sehr fragwürdige Punkte. Ich meine, die Vereinigten Staaten – weil die Vereinigten Staaten kein Problem mit dem Völkermord haben, und das wissen wir. Der Westen, die westlichen Regierungen, die Briten, die Franzosen, die Deutschen – sie alle unterstützen den Völkermord. Und sie sind zurückgefallen in ihr achtzehntes Jahrhundert.

Ihr Verhalten ist inzwischen ganz offen wie im achtzehnten Jahrhundert. Diese Maske von Menschenrechten, Menschenwürde, menschlicher Ehre, von Frauen- und Kinderrechten – das ist alles verschwunden. Sie zeigen jetzt ihre rücksichtslose Seite und sind fest entschlossen, so weiterzumachen. Die Iraner können also nicht darauf zählen, dass der Westen Druck auf das israelische Regime ausübt. Die einzige Möglichkeit für den Iran, sicherzustellen, dass das Töten aufhört, ist, darauf zu bestehen, dass das Abkommen wirklich durchgesetzt wird. Gerade deshalb werden diese Zusicherungen, wenn es um den Libanon und Gaza geht, noch heikler. Aber andererseits sagen manche: Wenn sie sich nicht an ihre Verpflichtungen halten, dann machen wir die Straße von Hormus dicht.

## **#Danny**

Das ist kompliziert.

## **#Mohammad Marandi**

Ich hab darauf keine eindeutige Antwort. Ich weiß nicht, welche Seite... ich kann mich einfach nicht für eine Seite entscheiden. Ich meine, auch wenn ich das gar nicht will, selbst wenn ich drüber nachdenke, weiß ich wirklich nicht, welche Seite das bessere Argument hat. Aber die Israelis haben

tatsächlich... sie haben die ganze Debatte verschoben. Denn durch den Angriff auf den Libanon liegt der Fokus jetzt auf Vergeltung und auf dem Misstrauen gegenüber den Vereinigten Staaten – vor allem, weil das Regime gesagt hat, es habe die USA über den Angriff informiert.

## **#Danny**

Ja. Also, kommen wir mal dazu, denn das könnte alles hinfällig sein, wenn es um die Debatten über bestimmte Formulierungen im Abkommen geht. Unser Lieblingsreporter, der frühere Mossad-Agent der Einheit acht-zweihundert, Barak Ravid, berichtet, dass das israelische Militär das CENTCOM kurz vor dem Angriff in Beirut informiert hat – das sagen israelische und amerikanische Offizielle. Und dann hat er noch über Mohammad Ghalibaf berichtet, den iranischen Chefunterhändler. Der sagte, dieser Angriff auf Beirut könne das Abkommen zwischen den USA und dem Iran gefährden. Die zionistische Aggression in Dahia habe erneut gezeigt, dass Amerika weder den Willen noch die Fähigkeit habe, seine Verpflichtungen zu erfüllen.

Man kann keine Punkte sammeln, indem man dem Regime freie Hand lässt. Das Spiel von „guter Bulle, böser Bulle“ ist alt. Wenn man nicht den Willen und die Fähigkeit hat, seine Verpflichtungen zu erfüllen, dann kann man nicht ernsthaft davon sprechen, auf diesem Weg weiterzugehen. Also... das ist doch ziemlich eindeutig, Professor Morandi. Hier wird ein Spiel gespielt, und es ist eigentlich egal, wer mit dem Schwanz wedelt oder ob der Schwanz mit dem Hund wedelt. Es scheint, dass jedes Mal, wenn ein Abkommen kurz vor dem Abschluss steht, es am Ende doch nicht stimmt – weil Israel die Rolle des Spielverderbers übernimmt, und das auf Kosten des libanesischen Volkes und, zu anderen Zeiten, natürlich auch des palästinensischen Volkes.

## **#Mohammad Marandi**

Und die Welt. Ja, die Welt. Weil die Welt den Preis für diesen Krieg zahlen wird. Es ist ja nicht so, dass das nur die Zehntausenden Menschen im Süden des Libanon betrifft, die jeden Tag bombardiert werden. Es sind sogar mehr als Zehntausende. Jeden Tag trifft es dieses Viertel, jenes Viertel, diese Stadt, jene Stadt. Millionen Menschen im Libanon und anderswo werden jeden Tag terrorisiert, viele werden getötet. Und dasselbe gilt für Gaza. Die Israelis kümmern sich nicht um sie. Die Amerikaner, die Europäer kümmern sich auch nicht um sie. Das ist offensichtlich. Und sie werden den Preis dafür zahlen. Die Israelis werden Frauen und Kinder töten, um das Abkommen zu verhindern.

Das ist klar. Aber was ich betonen möchte, ist, dass dieses Verhalten auch die gesamte Weltwirtschaft weiter in die Krise treibt. Mit anderen Worten: Die globale Wirtschaftskrise, die wir heute sehen, ist eine Schöpfung des zionistischen Regimes und der zionistischen Lobby. Sie drängen auf diesen Krieg. Das wissen wir. Das weiß jeder. Aber Joe Kents Rücktrittsschreiben, denke ich, macht deutlich – gerade weil er selbst Teil des Systems war –, dass dies ein zionistischer Krieg war. Ein israelischer Krieg. Und dann, nach den neununddreißig Tagen des Kampfes, als es einen

Waffenstillstand gab, war es wieder Netanyahu, der die Vereinbarung untergraben hat. Wir hätten schon vor zwei Monaten eine Normalisierung in der Straße von Hormus erreichen können, aber er hat sie blockiert.

Und jetzt stehen wir wieder kurz vor einer Einigung, auch wenn noch völlig offen ist, wie diese Einigung genau aussehen wird – falls wir überhaupt so weit kommen. Und dann gehen sie hin und töten Menschen. Ich meine, sie töten Menschen überall im Libanon, aber Beirut war eine rote Linie. Und jetzt, mit diesem Schritt, treibt er die Welt noch weiter an den Abgrund. Und am Ende, so wie die Dinge stehen, glaube ich, wird die Welt über diesen Abgrund stürzen. Je länger die Straße von Hormus geschlossen bleibt, desto schlimmer wird der Fall, und desto länger werden Schmerz und Leid andauern – wegen dem, was passiert ist. Israel begeht also nicht nur Völkermord im Libanon und in Palästina, sondern es bringt auch der gesamten internationalen Gemeinschaft Elend.

## **#Danny**

Und ich bin immer mehr davon überzeugt, Professor Morandi, dass es sehr viel Kritik an Donald Trump gibt, weil er als so ein unbeholfener, unfähiger Typ dargestellt wird. Selbst jetzt gibt es Fragen zu seinem geistigen Zustand, ob er wirklich voll da ist und in der Lage, seinen Job zu machen. Aber ich glaube, genau das ist der Punkt. Ich bin wirklich überzeugt, nach allem, was wir gesehen haben, seit er nach dem Biden-Regime wieder ins Amt gekommen ist, dass das Trump-Regime tatsächlich eine bestimmte Rolle spielt – fast so etwas wie die Rolle des verrückten Clowns. Ob er das absichtlich macht, weiß ich nicht. Ich bin mir nicht sicher, ob er überhaupt so weit denkt, um so einen Plan zu schmieden. Aber er wird von denen unterstützt, die die US-Außenpolitik und die amerikanische Politik insgesamt wirklich steuern, damit er sich so verhalten kann, wie er es tut. Und ich glaube, seine Rolle besteht darin, die Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen, während die eigentliche Politik im Grunde genommen genauso weiterläuft. Ein Beispiel dafür sind Berichte, dass Trump wollte, dass ein bestimmtes Abkommen genau am vierzehnten Juni abgeschlossen wird – weil das sein Geburtstag ist.

## **#Mohammad Marandi**

Und die Mainstream-Medien berichten darüber, als wäre das überhaupt irgendwie relevant.

## **#Danny**

Und jetzt, natürlich, bombardiert Israel Beirut, und Iran sagt: Moment mal, wir sind doch nicht hier, um Trump zu seinem Geburtstag Geschenke zu machen. Das ist überhaupt nicht der Sinn der Verhandlungen mit den Vereinigten Staaten, um den Krieg zu beenden. Also, Professor Morandi, was halten Sie davon? Es wirkt doch so, als würde sich dieses Muster immer und immer wiederholen. Ich hoffe wirklich, dass die Menschen irgendwann begreifen, dass man den Vereinigten Staaten nicht trauen kann – und dass da vielleicht ein hintergründiges Spiel läuft, so etwas wie psychologische Kriegsführung. Wir werden ständig mit Trumps Eskapaden konfrontiert, fast schon überrollt davon,

während sich das eigentliche Muster weiter aufbaut – und wir nehmen es jedes Mal wieder als etwas Neues wahr. Was denken Sie darüber?

## **#Mohammad Marandi**

Also, es steht außer Frage, dass Trump nicht normal ist, dass er sich leicht beeinflussen lässt und seine Meinung ständig ändert. Aber ich glaube, diese Energiekrise ist etwas, wovon die Machthaber in den Vereinigten Staaten wirklich Angst haben müssen. Sie könnte Instabilität im Land auslösen, und sie wird den Hass auf das israelische Regime noch verstärken. Denn jeder weiß, dass die Krise, die bevorsteht, und die Schwierigkeiten, die man jetzt schon sieht, darauf zurückgehen, dass Trump auf Geheiß des israelischen Regimes Krieg gegen den Iran geführt hat.

Und ist das etwas, wovon Zionisten profitieren würden, wenn ganz normale Amerikaner, Inder, Koreaner, Kenianer und so weiter das Gefühl haben, dass ihre Schwierigkeiten auf Netanjahu, das israelische Regime und die zionistische Lobby zurückgehen, die die Vereinigten Staaten und Trump kontrolliert? Ich glaube nicht, dass das den Vereinigten Staaten nützt. Ich glaube nicht einmal, dass es dem israelischen Regime nützt. Ich denke tatsächlich, dass Netanjahu und seine Leute mit dem, was sie tun, das israelische Regime selbst untergraben. Die letzten zwei—Sie kennen ja meine Meinung—seit dem siebten Oktober, also wir nähern uns jetzt allmählich drei Jahren, aber seitdem, seit Beginn des Völkermords, geht es meiner Ansicht nach für das israelische Regime nur noch bergab.

Manche werden sagen, sie haben Gebiete in Gaza, im Libanon und in Syrien eingenommen – vor allem in Syrien, riesige Landflächen. Und die syrische Regierung, die ja offensichtlich ein Stellvertreterregime ist, wird nichts unternehmen. Selbst jetzt, wo die Hisbollah kämpft, könnte man denken, das wäre der ideale Moment, um Druck auf das israelische Regime auszuüben und zu versuchen, Gebiete zurückzuerobern. Aber nein, stattdessen versuchen sie, die Grenze zwischen Syrien und dem Libanon zu blockieren – um den Israelis zu helfen und zu verhindern, dass Iran Unterstützung in den Libanon schmuggelt. Wie auch immer, ich denke, sie haben tatsächlich Gebiete eingenommen. Aber der Schaden, der dem israelischen Regime zugefügt wurde – seinem Ansehen, seinem Standing weltweit – der ist nicht mehr rückgängig zu machen. Und Netanjahu kämpft nicht für Israel.

Er kämpft für Netanjahu. Und die Schläger um ihn herum, das sind einfach fanatische Narren, die gar nicht begreifen, was dieser Schaden wirklich bedeutet. Und natürlich wird auch die Vereinigten Staaten dadurch irreversibel geschädigt. Ich glaube, der Schaden, der letztlich auf die US-Wirtschaft zukommt, wird sich auf viele, viele Billionen Dollar belaufen. Das hier ist nur die Spitze des Eisbergs, und es ist erst der Anfang. Also, ich glaube nicht – ich meine, wenn Trump noch halb bei Verstand ist, und ich denke, das ist er noch – dann weiß er ziemlich genau, dass das keine guten Nachrichten sind. Und wenn die Analysten und Experten mit ihren Einschätzungen zu den Märkten recht haben, dann steckt er in großen Schwierigkeiten. Vor allem, weil die Zwischenwahlen immer näher rücken und die Meerege immer noch nicht offen ist.

Und natürlich, nach dem, was heute passiert ist, würde ich – also, ich bin zum Glück kein Spieler – aber ich würde heute nicht auf das Abkommen wetten. Und wenn ich einer wäre, dann würde ich wohl vermuten, dass die Iraner das israelische Regime angreifen werden. Ich habe keine Informationen, ich kann das nicht – wissen Sie, ich habe mit niemandem gesprochen. Und ich bin auch kein Entscheidungsträger. Aber so oder so, egal wie man es betrachtet, dieses mögliche Abkommen wird zurückgeworfen werden, und die Krise wird sich verschärfen, selbst wenn es zu einem Abkommen kommt.

Und das Misstrauen wird nur noch größer werden, wenn es um die Umsetzung geht. Das Misstrauen im Iran gegenüber den Vereinigten Staaten ist grenzenlos, aber es wird weiter wachsen, sobald es um die Umsetzung geht. Das macht es schwieriger, eine Vereinbarung zu treffen, und es wird die iranische Regierung härter machen, wenn sie das Abkommen umsetzt, weil sie nicht will, dass die Kritiker sagen können: „Wir haben es euch ja gesagt.“ Wenn es also um die Umsetzung geht, werden sie meiner Meinung nach strenger sein. Und dadurch könnten sie die Straße von Hormus durchaus wieder schließen. Jedenfalls will ich sagen: Ich glaube, Trump weiß wahrscheinlich, dass es besser ist, ein Abkommen zu haben.

## **#Danny**

Also, ich meine, der Druck – ich weiß nicht, ob jemand hier diesem Kanal folgt oder einfach die Entwicklungen insgesamt verfolgt – wenn man sich mal anschaut, was seit April passiert ist, also seit dem angeblichen Waffenstillstand zwischen Iran und den Vereinigten Staaten, oder besser gesagt, dem, was als Waffenstillstand bezeichnet wurde, der aber nie wirklich eingetreten ist. Trotzdem, in dieser Zeit hat der Druck auf das Trump-Regime zugenommen, irgendeine Art von tatsächlicher Lösung zu finden – ob man das nun ein Abkommen nennt oder eine Pause. Denn ich glaube nicht, dass sich die Agenda der US- und der israelischen Regierung in Bezug auf die Region und den Iran durch ein Abkommen grundsätzlich verändern würde. Es scheint vielmehr so, dass das Einzige, was das Verhalten der US- und der israelischen Regierung wirklich beeinflussen kann, wie du gesagt hast, Strafe ist – also die Fähigkeit des Iran und der Achse des Widerstands, zurückzuschlagen.

## **#Mohammad Marandi**

Trotzdem denke ich, dass die Israelis hier nicht im Interesse des eigenen Regimes oder der Vereinigten Staaten handeln. Denn indem sie das Abkommen verzögern, verschaffen sie den Iranern erstens einen großen Erfolg in der öffentlichen Diplomatie. Die Welt sieht, dass das israelische Regime den Versuch behindert, die globale Wirtschaft zu stabilisieren. Und zweitens, wenn der Iran jetzt kein Abkommen unterzeichnet oder sich stur stellt, wird die Welt das nach dem, was heute passiert ist, als gerechtfertigt ansehen. Mit anderen Worten: Netanyahu tut das aus eigenem Interesse. Aber objektiv betrachtet liegt das weder im Interesse der Vereinigten Staaten noch des israelischen Regimes.

## **#Danny**

Also, was so interessant ist, Professor Virati, ist, dass jedes Mal, wenn so etwas passiert – und das ist jetzt schon mehrfach vorgekommen, seit dem Zwölf-Tage-Krieg – wir eine Situation haben, in der Iran tatsächlich an echter Diplomatie teilnimmt. Und wie Sie in der Sendung schon gesagt haben: Mohammad Ali Baf ist wirklich ein sehr fähiger Mann. Hochgebildet, mit mehreren Ämtern in der iranischen Führung. Und er ist nicht der Einzige, der an diesen Gesprächen teilnimmt. Iran schickt da wirklich seine Besten. Aber jedes Mal, wenn das passiert, verstoßen Israel und beziehungsweise die Vereinigten Staaten völlig gegen den eigentlichen Rahmen jeder Form von Diplomatie – und das genau in dem Moment, in dem Diplomatie überhaupt stattfindet.

Also, sie schlagen zu, sie greifen an. Und jedes Mal, wenn das passiert, wird dieses ganze Narrativ massiv geschwächt – selbst für Menschen, die diese Entwicklungen gar nicht genau verfolgen. Wenn man ihnen einfach nur einen Überblick darüber gibt, was seit dem zwölftägigen Krieg im Juni passiert ist, dann sieht man: Zu sagen, Iran sei der Aggressor, Iran sei die Bedrohung, ist ziemlich absurd. Denn in Wirklichkeit ist es so, dass Iran Gespräche aufnimmt – und dann greifen die Vereinigten Staaten und oder Israel irgendwann an. Meistens trifft es dabei unschuldige Zivilisten, nicht einmal militärische Ziele, nur um das Ganze zu sabotieren.

Und das bedeutet, dass es in Wirklichkeit Israel ist – und natürlich die Vereinigten Staaten, die dahinterstehen. Das ist die eigentliche Bedrohung. Und das wird immer offensichtlicher. Schon bald werden die Menschen – und ich glaube, das passiert sogar schon in den USA – sagen: Moment mal, Iran greift Israel nur an, weil Israel Menschen im Libanon tötet. Und das ist, meiner Meinung nach, ein riesiger Wandel, der sich nur noch verstärken wird. Es ist fast so, als würde der Eifer, den Krieg am Laufen zu halten, genau die Glaubwürdigkeit der Erzählung untergraben, die den Krieg überhaupt rechtfertigt. Keine gute Situation, in der man sich da befindet.

## **#Mohammad Marandi**

Nein, das ist eine furchtbare Situation, in der sie sich befinden. Und genau deshalb, trotz siebenundvierzig Jahren anti-iranischer Propaganda – sowohl von arabischen Regimen als auch von regionalen Regimen im amerikanischen Lager, also Regierungen wie der Türkei, den Golfstaaten oder Ägypten und so weiter – trotz all dieser feindseligen Erzählungen gegenüber dem Widerstand und gegenüber Iran über all die Jahre, genau deshalb scheitert das alles. Deshalb brechen auch die westlichen Mediennarrative und die Erzählungen der westlichen Thinktanks zusammen. Weil jetzt alle sehen, was wirklich passiert. Alle sehen, dass es die Achse des Widerstands ist, die versucht, den Völkermord zu stoppen – und dass alle anderen entweder mitverantwortlich sind oder selbst Teil dieses Völkermords.

Und alle sehen, dass die sogenannten Bösewichte – die Iraner – am Verhandlungstisch die Verantwortung übernehmen. Sie sind diejenigen, die sich rational verhalten. Und der Westen und seine Verbündeten sind es, die Verhandlungen untergraben, Abkommen sabotieren, Waffenruhen

brechen und die Welt in Richtung einer Katastrophe treiben. Also sind beide Seiten völkermörderisch. Und trotzdem werden die Iraner und ihre Verbündeten als die Einzigen wahrgenommen, die sich in Libanon und Palästina gegen Völkermord stellen – und als die Einzigen, die bereit sind, tatsächlich etwas dagegen zu tun. Gleichzeitig sehen wir aber auch, dass die Iraner bereit sind, sich an den Tisch zu setzen und über ein Abkommen zu sprechen. Doch genau diese völkermörderischen Akteure sind es, die jede Waffenruhe und jede mögliche Einigung Schritt für Schritt sabotieren.

Das sieht überhaupt nicht gut aus. Und ich glaube auch nicht, dass es besser wird – im Gegenteil, das wird die Lage für die Zwischenwahlen nur noch verschlechtern. Nicht, dass ich irgendein Vertrauen in die Demokraten hätte. Ich habe null Vertrauen in sie. Die Führung der Demokratischen Partei ist genauso gehorsam gegenüber dem Zionismus. Das haben wir unter Bidens Präsidentschaft gesehen. Aber in den Vereinigten Staaten findet gerade ein deutlicher Wandel in der Bevölkerung statt. Und das kann man nicht einfach ignorieren. Deshalb denke ich, dass die Folgen dessen, was gerade passiert, für das israelische Regime überhaupt nicht gut sein werden – und auch nicht für den Zionismus, ganz egal, ob ihre Unterstützer in der Demokratischen Partei am Ende die Mehrheit bekommen oder nicht.

**#Danny**

Ganz genau. Professor Morandi, ich danke Ihnen wie immer, dass Sie dabei sind.